

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;

Attendu que l'immeuble se caractérise comme suit :

Der Streckhof (BTY) steht traufständig zur Straße. An das Wohnhaus ist links eine Scheune mit Stall angebaut. Das Grundstück ist durch eine ursprüngliche Schiefersteinmauer vom öffentlichen Weg abgegrenzt. An ihm gingen früher kirchliche Prozessionen vorbei. Der Ursprung des Hauses ist an das Ende des 19. Jahrhunderts zu datieren wie es im Inneren und an der hinteren Fassade zu erkennen ist (AUT/CHA). Das Haus ist mit Schiefer und Lehm gebaut wie es für das Ösling typisch ist (OLT).

Das kleine Bauernhaus (GAT) ist auf rechteckigem Grundriss errichtet und erhebt sich auf zwei Geschossen (EG+1.OG). Die Hauptfassade ist dreiachsig gegliedert, der Eingang befindet sich auf der mittleren Achse. Die Fassade hat wohl um die Mitte des 20. Jahrhunderts eine Überarbeitung bekommen wie es am Putz und den nicht mehr sichtbaren Fenstergewänden zu erkennen ist (ENT). Die rückwärtige Fassade ist zweiachsig gegliedert. Hier wurde ein Fenster beigefügt, die originalen Fensteröffnungen sind mit steinernen Gewänden gestaltet. Das Haus ist mit einem Krüppelwalmdach abgeschlossen, welches teilweise mit Schiefer gedeckt ist. Das Dach der links angebauten Scheune wurde nach 1945 erhöht.

Im Inneren befindet sich noch die originale Raumaufteilung. Im Erdgeschoss der Eingangsbereich, Küche mit Platz für eine Kaminplatte (Taque), Nische für den Spülstein und einem originalen Backofen, Ess- und Wohnraum mit Taquenschrank, das Badezimmer mit Schieferfelsboden und die Scheune mit Garage, bzw. ehemaligem Stall. Unter der Holzterrasse in der Küche befindet sich der Eingang zum gewölbten Naturbodenkeller. Im ersten Obergeschoss befinden sich drei Zimmer die Hascht und ein Flur. Die hölzernen Dielen sind original. Unter dem Dach ist der Dachstuhl sichtbar an der Schieferwand kann man die Aufstockung des Daches ablesen. Die Stockwerke sind durch eine alte hölzerne Treppe verbunden (AUT/CHA).

Das Gebäude, 7 Duerfstrooss zu Merkholtz in der Gemeinde Kiischpelt, erfüllt die Kriterien **AUT** – Authentizität; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **OLT** – Orts-Landschaftstypisch, **BTY** – Bautypus und **ENT** - Entwicklungsgeschichte, deswegen ist es von architektonischem und öffentlichen Interesse und demnach erhaltenswert.

AUT – Authentizität; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **OLT** – Orts-Landschaftstypisch; **BTY** – Bautypus; **ENT** – Entwicklungsgeschichte

La COSIMO émet avec 7 voix pour et 1 abstention un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 7, Duerfstrooss à Merkholtz (no cadastral 491/1508). 3 voix s'expriment en faveur d'une inscription à l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux.

Max von Roesgen, John Voncken, Christina Mayer, Michel Pauly, Marc Schoellen, Matthias Paulke, Christine Muller, Sala Makumbundu, Andrea Rumpf, Claude Schuman, Nico Steinmetz.

Luxembourg, le 3 juillet 2019